



Martin Severin (von links, Geschäftsführer e.on Mitte Natur GmbH), „Drachenherz“-Projektleiter Stefan Stark und Erster Kreisbeigeordneter Dr. Karsten McGovern. Foto: Manfred Schubert

## Frage nach dem „Warum“

### „Drachenherz“-Projekt für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Die e.on Mitte Natur GmbH, ein Tochterunternehmen der e.on Mitte AG, spendete 1 000 Euro an das Projekt „Drachenherz“ des Blauen Kreuzes.

von Manfred Schubert

**Marburg.** Im November 2007 wurde beim Blauen Kreuz Marburg das Projekt „Drachenherz“ ins Leben gerufen, das Kindern und Jugendlichen aus suchtbelasteten Familien eine Anlaufstelle mit Beratung und Betreuung bietet.

Zu 60 Kindern im Alter von 5 bis 18 Jahren, die meisten davon zwischen 10 und 15 Jahren, gab es in dieser Zeit Kontakt. Meist werde dieser über nicht süchtige Angehörige, von Lehrern oder Jugendämtern hergestellt, sagte Projektleiter Stefan Stark. Zurzeit befänden sich 22 Jugendliche im Projekt.

Mit den älteren von ihnen wird in Einzel- oder Gruppengesprächen gearbeitet. Sie werden darüber hinaus dazu angeregt, daheim Briefe zu verfassen, in de-

nen sie ihre Probleme artikulieren und sie klarer in den Blick bekommen. Die Jüngeren dagegen malen eher Bilder in der Gruppe oder sie können sich im eigens eingerichteten Spielzimmer altersgemäß ausdrücken.

Besonders beeindruckend sind die in gut lesbarer Handschrift geschriebenen Briefe zweier Mädchen, die erschreckend deutlich ihre Ängste und andere Gefühle wie hilflose Wut sowie den Wunsch, normal zu leben, ausdrückten, und die Frage nach dem „Warum“ stellten. Warum trinkt Vater oder Mutter, warum hört in der Familie keiner zu oder spricht über das Problem, warum hat man mich überhaupt in die Welt gesetzt, nur um sich dann kaum noch um mich zu kümmern?

Wichtig, so Stark, sei auch die Gelegenheit, über die Gruppen mit Gleichaltrigen mit ähnlichen Problemen in Kontakt kommen und sich untereinander austauschen und helfen zu können. Viele der Betroffenen Jugendlichen litten unter Isolation, weil sie sich nicht trauten, beispielsweise Schulkameraden zu sich nach Hause ein-

zuladen. Oft glaubten sie nicht, dass andere ähnliche Probleme hätten wie sie. Im Idealfall, so Georg Kalb, Leiter der Suchtberatungsstelle des Blauen Kreuzes, werde die ganze Familie mit einbezogen und der oder die abhängigen Elternteile unterzogen sich einer Therapie.

Das Projekt „Drachenherz“ wird über Fördermittel der Aktion Mensch, der Stiftungen Annakai und Deutsche Kinder-suchthilfe sowie Spenden getragen. Martin Severin, Geschäftsführer der e.on Mitte Natur GmbH, überreichte 1 000 Euro für das Projekt. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf, bei der Spendenübergabe vertreten durch den Ersten Kreisbeigeordneten Dr. Karsten McGovern und Uwe Pöppler vom Fachbereich Familie, Jugend und Soziales, hatte den Kontakt zu der Suchtberatungsstelle vermittelt.

Außer in der Wilhelmstraße 8a bietet Drachenherz auch Online-Beratung, Schuleinsätze, Fortbildungen und Seminare an. Kontakt: Telefon 0 64 21 / 2 31 81, E-Mail: Drachenherz@blau-es-kreuz.de, Internet: www.blau-es-kreuz-marburg.de/drachenherz